



09.11.2007

## Mexiko

Mexiko Mexiko: Während Familien im Süden Mexikos gegen die steigenden Fluten kämpften, unterstützten Katastrophenhilfsteams der Heilsarmee diejenigen, die ihre Häuser verlassen mussten.

Da 70 Prozent von Villahermosa, der Hauptstadt des Bundesstaats Tabasco, unter Wasser standen, diente das Kinderheim der Heilsarmee als Notunterkunft für obdachlos gewordene Familien. Dort bereiteten Katastrophenhilfsteams Mahlzeiten vor, die an Personen verteilt wurden, die in ihren Häusern eingeschlossen waren.

Heilsarmee-Mitarbeiter aus dem ganzen Land unterstützten ihre Kollegen in den Überschwemmungsgebieten. Major Manuel Padilla, regionaler Koordinator von Südost-Mexiko, brachte mit einem Team von Mitarbeitern eine mobile Kantine nach Villahermosa, um den Flutopfern zu helfen. Auch die Kadetten der Offiziersschule kamen unter der Leitung der Kapitäne Luís Camarillo und Eric Ramírez mit zwei weiteren Kantinen in diese Gegend.

Major Mike Caffull, Offizier für Katastrophenhilfe am Internationalen Hauptquartier in London, berichtete: "Der Bundesstaat Tabasco leidet unter den schlimmsten Überflutungen seit mehr als 50 Jahren. 300 000 Personen sind in ihren Häusern eingeschlossen. Da weitere Regenfälle erwartet werden, könnte die Situation sich noch erheblich verschlechtern."

INR/IHQ